

Der

Nr. 3/2008

# ANGELFISCHER

Zeitschrift des VDSF



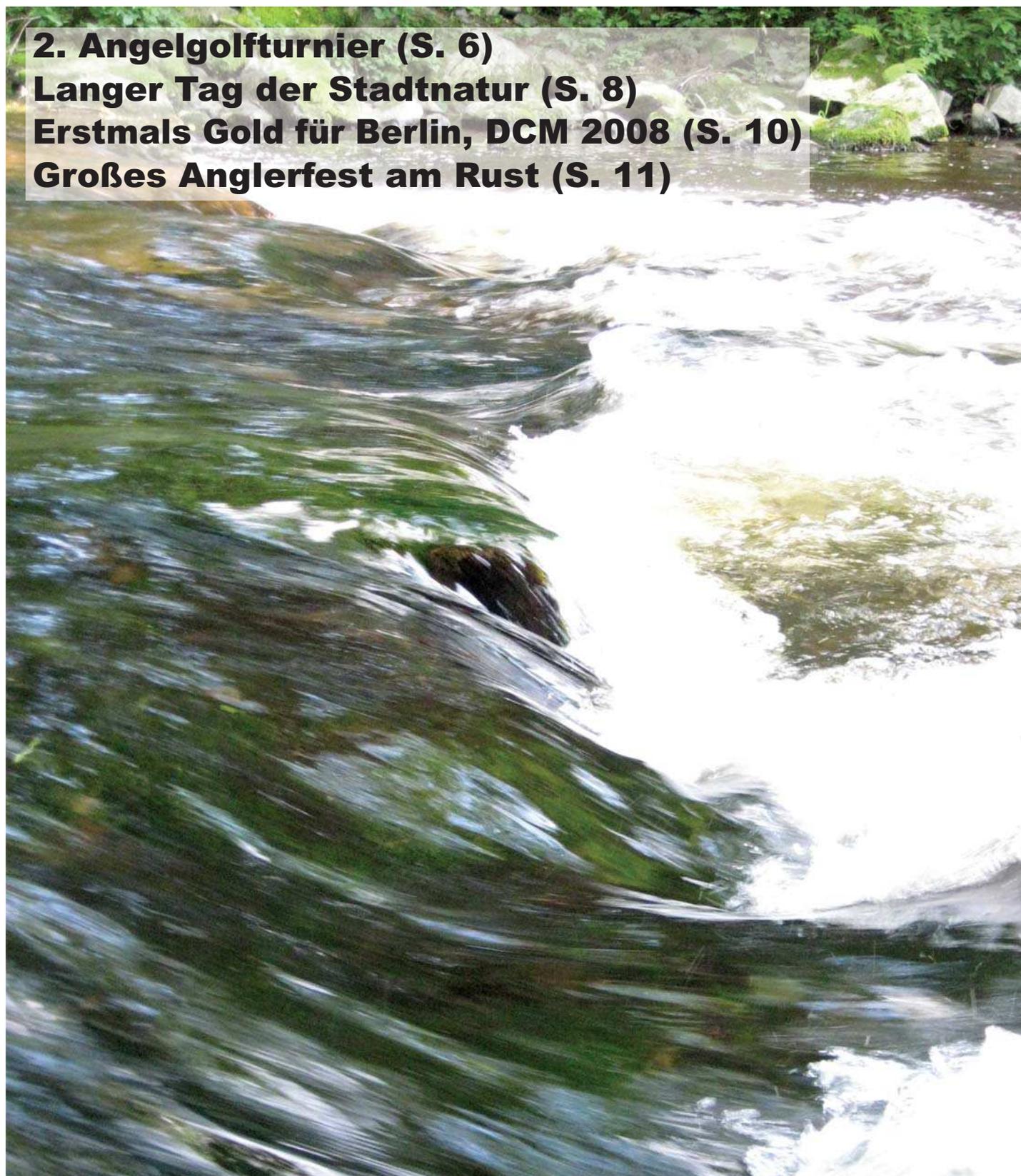
LV Berlin-Brandenburg e.V.

**2. Angelgolfturnier (S. 6)**

**Langer Tag der Stadtnatur (S. 8)**

**Erstmals Gold für Berlin, DCM 2008 (S. 10)**

**Großes Anglerfest am Rust (S. 11)**



**Impressum:**

**Herausgeber und V.i.S.d.P.:**

VDSF LV Berlin-Brandenburg e. V.  
 Priesterweg 4, 10829 Berlin  
 Tel.: 030-782 05 75, Fax.: 030-761 98 66

**Chefredaktion:**

Malte Frerichs (mf), Thomas Struppe (ts)

**Redaktion:**

Eckart Keller (ek)

**Anzeigen:**

Z.Z. gilt die Anzeigenpreisliste 2008.

**Verantwortlich für Anzeigenannahme:**

Thomas Struppe (anzeigen@der-angelfischer.de)

**Satz:**

Malte Frerichs

**Druck:**

Krafft Druckwerkstatt, 13465 Berlin

**Anzeige- und Redaktionsschluss:**

Ausgabe 4/2008: 14.10.2008.

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Landesverbandes dar.

Abdruck, auch auszugsweise, gegen Belegexemplar erwünscht. Für unverlangt eingesandte Beiträge besteht kein Anspruch auf Erstattung der Rücksendekosten. Der Redaktion eingesandte Beiträge müssen frei von Rechten Dritter sein. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

„DER ANGELFISCHER“ erscheint viermal im Jahr und wird den Mitgliedsvereinen des Landesverbandes zugesandt.

Der Angelfischer ist im Abo für 6 €/Jahr über die Geschäftsstelle zu beziehen.

Leserbriefe und Beiträge bitte an die LV Geschäftsstelle z.H. der Redaktion Angelfischer senden oder per Email an „redaktion@der-angelfischer.de“.

**Bildnachweise:**

|                                                 |                                                                                     |
|-------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| S.11: K. Schoenfeld                             |                                                                                     |
| Titelbild: M. Frerichs                          | S. 15 oben: M. Meyerhoff                                                            |
| S. 4 oben: R. Merten                            | S. 15 unten: AV Union e.V.                                                          |
| S. 8: 2. 4. 6. v.o. Stiftung Naturschutz Berlin | Alle weiteren Bilder stammen aus dem Bildarchiv des VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V. |
| S. 10: R. Merten                                |                                                                                     |

**Kommende Termine:**

|                      |                                                    |                                               |
|----------------------|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 06.09.08             | 8. Oder-Gemeinschaftsfischen                       | AV Neißemündung Ratzdorf e.V.                 |
| 07.09.08             | BCAV-Jedermannturnier                              | Stadion Buschallee                            |
| 13./14./20./21.09.08 | Anglerprüfungslehrgang 7/2008                      | Arcostr. 11-19, Berlin                        |
| 21.09.08             | LV Jugendbootshegefischen                          | SAV 1947 e.V. (Siemenswerderweg, Spandau)     |
| 21.09.08             | Herbstfest im Ökowerk                              | Teufelsseechaussee 22-24, Berlin              |
| 27.09.08             | Herbstfest im Naturpark-Besucherzentrum Glauer Tal | Trebbin / OT Blankensee                       |
| 30.09.08             | Fischerstammtisch                                  | SAV „Gut Biß“ e.V. (Bernauer Str., Uferweg)   |
| 10.10. - 12.10.08    | LV Meeresfischen                                   | Abfahrt/Ankunft (An der Mühle, Berlin-Tegel)  |
| 18./19./25./16.10.08 | Anglerprüfungslehrgang 8/2008                      | Arcostr. 11-19, Berlin                        |
| 25.10.08             | 2. LV Uferhegefischen (Hohenzollernkanal)          | AV „Insulaner“ (Bootshausweg, Berlin-Spandau) |
| 01.11.08             | LV Sportwartesitzung                               | AV „Insulaner“ (Bootshausweg, Berlin-Spandau) |
| 08./09./15./16.11.08 | Anglerprüfungslehrgang 9/2008                      | Arcostr. 11-19, Berlin                        |

**Kontakte**

**Geschäftsstelle:** VDSF LV Berlin-Brandenburg e.V.

Tel.: 030 / 782 05 75, Fax: 030 / 781 98 66  
 E-Mail: info@vdsfberlinbrandenburg.de  
 Öffnungszeiten: Mo. u. Do. von 14:00 - 18:00 Uhr

**Präsident:** Hr. Hendrik Ritter

Tel.: 030 / 782 05 75, Fax: 030 / 781 98 66  
 E-Mail: h.ritter@vdsfberlinbrandenburg.de

**Vizepräsident:** Hr. Hagen-V. Plicht

Tel.: 0174 / 537 98 84  
 E-Mail: h.plicht@vdsfberlinbrandenburg.de

**Vizepräsident:** Hr. Kurt Klamet

Tel.: 030 / 752 14 20, Fax: 030 / 752 06 69  
 E-Mail: k.klamet@vdsfberlinbrandenburg.de

**Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit:** Hr. Eckart Keller

Tel.: 030 / 363 77 59  
 E-Mail: e.keller@vdsfberlinbrandenburg.de

**Ref. f. Fischen:** Hr. Christian Heidenreich

Tel.: 0172 / 444 78 30  
 E-Mail: chr.heidenreich@vdsfberlinbrandenburg.de

**Jugendleiter:** Hr. Thomas Gaspers

Tel.: 0172 / 311 72 72  
 E-Mail: th.gaspers@vdsfberlinbrandenburg.de

**Ref. f. Casting- u. Breitensport:** Fr. Krimhild Wagner

Tel.: 030 / 510 73 98, Fax: 030 / 51 06 87 56  
 E-Mail: k.wagner@vdsfberlinbrandenburg.de

**Ref. f. Gewässerschutz:** Hr. Udo Lombard

Tel.: 030 / 813 82 76  
 E-Mail: u.lombard@vdsfberlinbrandenburg.de

**Ref. f. Umwelt- u. Naturschutz:** Hr. Thomas Struppe

Tel.: 030 / 79 70 32 96, Fax: 030 / 79 70 32 96  
 E-Mail: th.struppe@vdsfberlinbrandenburg.de

**Ref. f. Ausbildung:** Hr. Malte Frerichs

Tel.: 030 / 36 80 24 57, Fax: 030 / 36 80 24 76  
 E-Mail: m.frerichs@vdsfberlinbrandenburg.de

**Ref. f. Rechtsfragen:** Hr. Stephan Hammer

Tel.: 030 / 26 55 52 70, Fax: 030 / 26 55 52 71  
 E-Mail: st.hammer@vdsfberlinbrandenburg.de

**Ref. f. Frauenfragen:** Fr. Ursula Kortstock

Tel.: 0163 / 605 33 70  
 E-Mail: u.kortstock@vdsfberlinbrandenburg.de

**Editori-** 

Es könnte eine Tradition werden. Auch diese 3. Ausgabe des Angelfischers ist wieder im Harz fertig geworden. Hatte letztes Jahr Malte (AFI 3/2007) die Wassertiefe an der Oder unterschätzt, war diesmal Struppi derjenige, der nach der Goldmedaille von Britta Steffen versuchte, in der Oder zu kraulen. So fand dann der 1. Angeltag ein frühes Ende mit durchnässten Sachen. Der AFI ist aber, wie ihr seht, fertig geworden.

Euer Referent für Öffentlichkeitsarbeit zeigt in dieser Ausgabe, dass auch er große Fische fangen kann (S. 12). Wir berichten etwas verspätet (die letzte Ausgabe war schon voll) vom Gewässerwarteseminar des VDSF in Biedenkopf (S. 5), von unserem erstmaligen erfolgreichen Auftreten beim „Langen Tag der Stadtnatur“ (S. 8) und natürlich über die Hegefischveranstaltungen unserer Vereine und des Landesverbands (S. 4, 11, 12). Außerdem füllt sich langsam die Seite „Aus dem Landesverband“ mit Vereinsberichten, die uns ohne Aufforderung zugesandt werden. Im Castingsport konnten Berliner Sportler bei den deutschen Meisterschaften ungeahnte Erfolge feiern (S. 10). Auch im Bereich „Fun-Sport“ tut sich bei den Anglern etwas: Das 2. Golfcastingturnier fand diesmal schon auf einem Golfplatz statt und konnte eine Verdoppelung der Teilnehmerzahl verzeichnen.

Ein extrem ernstes Thema wir in dieser Ausgabe nur angerissen. In Potsdam fand die „10. Weltmeisterschaft im Süßwasserfischen für Angler mit Behinderung“ statt. Selbst Brandenburgs Ministerpräsident, M. Platzeck, schrieb dazu im „Märkischen Angler“ ein Grußwort. Unser Landesverband sowie der Bundesverband sind gerade bei der Recherche, unter welchen Bedingungen und auf welcher Gesetzlichen Grundlage eine solche Veranstaltung durchgeführt werden konnte.

Wir haben uns auch gegenüber Brandenburgs Ministerpräsidenten davon deutlich distanziert, und ihn um eine Stellungnahme gebeten. Über die Ergebnisse werden wir im Nächsten AFI berichten.

Bis dahin

„Petri Heil“

E. Keller

Th. Struppe

M. Frerichs

**Kurz notiert:****Aus gegebenem Anlass**

Wie wichtig das zielgerechte Werfen für Angler ist, zeigte sich kürzlich in Rheinland-Pfalz. Ein 79-jähriger Angler traf beim Auswerfen eine Stromleitung und wurde durch einen Stromschlag getötet. Ein zweiter Angler, der zu Hilfe eilte, berührte die Angel und wurde daraufhin ebenfalls durch einen Stromschlag getötet. Liebe Angler, übt zum einen Werfen und bedenkt, dass Kohlefaserruten verdammt gut Strom leiten.

(Quelle: Berliner Morgenpost vom 09.06.2008)

**Die Feuerwehr, Hechts Freund und Helfer**

In der Schunter wurde ein fast meterlanger Hecht von der braunschweiger Feuerwehr aus einer nur noch 40cm tiefen Wasserlache gerettet. Vermutlich hatte der Hecht bei Hochwasser die Wiesen zum Laichen aufgesucht und den rechtzeitigen Zeitpunkt zur Rückkehr verpasst. Wozu einen das Laichgeschäft auch immer verleitet.

**Kaviar zum 2.**

Die Fischer der Müritz haben die kleine Maräne neu entdeckt. Nachdem das Wasser wieder sauberer geworden ist, haben sich auch die Bestände der Kleinen Maräne in der Region Müritz wieder erholt und werden erfolgreich befischt. Der Jahresfang beträgt immerhin 25-30t. Der noch nicht reife Roggen, der bei der Zucht anfällt, wird seit neuestem als Maränen-Kaviar bis nach Frankreich und die Schweiz verkauft.

(Quelle: Berliner Morgenpost vom 27.04.2008)

**Kormoran**

In China werden Kormorane seit Jahrhunderten zum Fischfang eingesetzt. Mit einem Ring um den Hals wird verhindert, dass der Kormoran gefangene Fische schlucken kann. Als Belohnung erhält er für erfolgreiche Fänge einen kleinen Happen, der durch den Ring passt. Damit schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe: erstens erhält man frische Fische und zweitens werden die kleinen aus verbutterten Beständen als Futter dezimiert. Wenn man die Viecher noch dazu bringen könnte, den Fang am Verarbeitungsort abzuliefern, könnten die Fischer Horden von Kormoranen losschicken und bräuchten sich selbst nur noch um die Verarbeitung und Vermarktung zu kümmern.

**Angel-WM in Potsdam**

Interessantes bietet wieder einmal der „Märkische Angler“ in seiner Ausgabe 2/2008. Auf Seite 12 wird der Ukelei als Massenfisch vorgestellt. In der Einleitung weist der Autor darauf hin, dass bei Wettkämpfen Spezialisten in der Lage seien, in drei Stunden bis zu 1080 Fische dieser Art zu fangen. „Nun angeln wir nicht bei Wettkämpfen, zumal diese in Deutschland verboten sind,...“ (Zitat). In der gleichen Ausgabe der Zeitung wird auf fünf Seiten die 10. Weltmeisterschaft im Süßwasserfischen für Angler mit Behinderung vom 09.-10.08.2008 in Potsdam beworben. In diesen Texten ist immer von Wettkampf bzw. Wettstreit die Rede. Selbst der Ministerpräsident Brandenburgs, Herr Matthias Platzeck, hat ein Grußwort geschrieben, in dem er sich auf den Wettkampf freut. Ganz offenbar eine in Deutschland verbotene Veranstaltung, wie auf Seite 12 geschrieben steht.

**Kormorane trotzen Bestandsregulierung**

Im Naturschutzgebiet Radolfzeller Aachried am Bodensee wurde versucht, am 9. April mit nächtlichem Scheinwerferlicht die Brutvögel von ihren Nestern zu vertreiben und so die Eier auskühlen und absterben zu lassen. In den meisten der 70 bis 100 Nester piepst jetzt aber munterer Nachwuchs. Die Aktion war also weitgehend wirkungslos, möglicherweise war die Nacht nicht kalt genug.

(Quelle: Berliner Morgenpost vom 28.05.2008)

**Schwimmerin gebissen**

Im Schlachtensee in Berlin wurde eine Studentin beim Baden von „etwas“ gebissen und hatte eine ovale, blutende Wunde von 17cm Durchmesser. Vermutlich hat ein Wels die Wunde verursacht, der sein Laichrevier verteidigen wollte. Nachdem bereits im letzten Jahr ein 32kg schwerer Wels aus dem Schlachtensee gefangen wurde, scheinen sich hier noch mehr größere Exemplare zu tummeln.

(Quelle: Berliner Morgenpost vom 04.06.2008)

**Nachklapp zu „Schwimmerin gebissen“**

In der Rubrik „OUT“ der Berliner Morgenpost Magazin vom 14.06.2008 sind Welse genannt. Welse sind Spaßverderber. Viele Kinder wollen nicht mehr im Schlachtensee baden gehen, weil sie Angst vor Welsbissen haben.

## Juliusturmangeln 2008

Am 14. Juni 2008 fand das alljährliche "Juliusturmangeln" statt. 108 Teilnehmer (11 Angler mehr als im letzten Jahr) kamen, angelten und siegten. Die einen mehr, die anderen weniger! Die mäßige Laune von Petrus, die er an diesem Tag hatte, unterlag der durchweg guten Laune der Angler. Ausrichter der Veranstaltung war in diesem Jahr der SAV Blei. Ein großes Dankeschön an die Helferinnen und Helfer für Essen und Trinken, ohne sie wäre so ein Fest nicht möglich!

Geangelt wurde, wie üblich beim Juliusturmangeln, in den Angelgebieten 1 und 2, die sich von der Spandauer Schleuse stromauf bis zur Einmündung des Hohenzollernka-

nals in die Havel erstrecken. Nach dem Schlußsignal kam der gewöhnliche Ablauf: Auf zum Sammelpunkt und die Fänge abgeben, Boot wegbringen oder festmachen, an Land gehen und ab zum Casting - aber dann .... mit einem frischen Getränk die Feier ruhig angehen lassen.

Nach dem Essen, das Ge-grillte schmeckte gut, begann die Ehrung der erfolgreichsten Hegefischer und Caster und die Verteilung der Ehrengaben!

1. GBA „carpe diem“
  2. AV „Insulaner“
  3. SAV „Blei Oberhavel“
- Herzlichen Glückwunsch und ein dreifaches „PETRI HEIL“ den erfolgreichen Petri-Jüngern.

Insgesamt wurden bei der Veranstaltung knappe 340kg Weißfisch gefangen.

Es folgte eine stimmungsvolle, fröhliche Feier! Allen Anglern ein dickes Dankeschön für die Teil-



Angler vor der Zitadelle mit dem Juliusturm

nahme, allen Gästen für ihr Kommen und dem Ausrichter für das gelungene Fest. Die GBA „carpe diem“ wünscht allen eine erfolgreiche Angelsaison und das bei bester Gesundheit!

Wir freuen uns auf das nächste Mal.  
**PETRI HEIL**

Roswitha Merten  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
der GBA „carpe diem“ e.V.



Geselliges Beisammensein beim SAV Blei-Oberhavel



Ungeduldig warten die Angler vor Eiswerder auf das Signal, um ihre Angelplätze anzufahren.

### Anzeige

## INKA - POKALE

**Pokale · Sport · Ehrenpreise**  
Gravuren (auch kurzfristig)  
Stempel

**Ständig preiswerte Einzelpokale und  
Sonderserien zu Komplettpreisen incl.  
Gravur und Sportemblem oder  
Eigenlogo**

**Schöne Auswahl im Geschäft auch an  
Sportfiguren.**

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr Sa. 9 - 13 Uhr

Ringbahnstr. 61 12099 Berlin (Tempelhof)  
Tel.: (030) 75 44 76 71 Fax.: (030) 75 44 76 72  
www.inkapokale.de inkapokale@yahoo.de

## 75 Jahre AV „Tegel“

Am Samstag, dem 28.06. feierte der Anglerverein „Tegel“ e.V. sein 75-jähriges Bestehen im Rahmen eines großen Sommerfestes auf seinem Vereinsgelände am Borsighafen in Berlin-Tegel. Neben den Vereinsmitgliedern und deren Familien kamen trotz des leider für die Jahreszeit etwas „durchwachsenen“ Wetters auch zahlreiche Sportfreunde der benachbarten Sport- und Anglervereine. Umrahmt von stimmungsvoller Live-Musik und einem reichhaltigen Buffet erlebten alle einen schönen Abend.

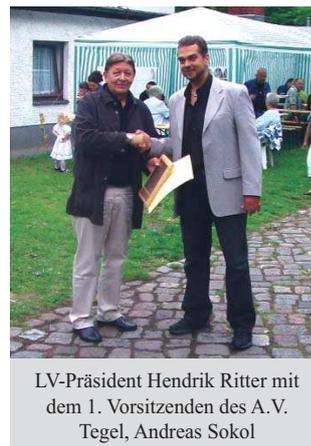
Natürlich wurde am Rande der Veranstaltung in verschiedensten Gruppen auch lebhaft über aktuelle Themen der Fischerei, des Castingsports und des Naturschutzes diskutiert.

Besonders freute sich der ausrichtende Verein über die Teilnahme mehrerer Mitglieder des LV-Päsidiums, die anerkennenden Worte des Präsidenten, Hendrik Ritter, sowie die vom LV auch

im Namen des VDSF-Bundesverbands überreichten Ehrengaben.

Der A.V. Tegel bedankt sich auf diesem Wege auch nochmals für alle anderen Präsente und guten Wünsche und hofft auch für alle anderen Verbandsmitglieder auf eine erfolgreiche Zukunft für unsere gemeinsamen Interessen.

Andreas Sokol  
1. Vorsitzender  
AV „Tegel“ e.V.



LV-Präsident Hendrik Ritter mit dem 1. Vorsitzenden des A.V. Tegel, Andreas Sokol

## VDSF-Gewässerwarte-seminar in Biedenkopf

Das traditionelle Gewässerwarteseminar fand diesmal im hessischen Biedenkopf statt. Nachdem Dr. Kieckhäfer als Veranstalter erklärt hatte, dass dies sein letztes Gewässerwarteseminar sei, sprach der Präsident des Verbands Hessischer Fischer e.V., Niklas Hafenrichter, seine Grußworte. Anschließend eröffnete Herr Dr. Hartmann die Vortragssektion mit dem Thema „Fische, Fischbestände und Fischerei des unteren Neckars“. Er wies unter anderem darauf hin, dass Schädigungen der Fische durch die Schifffahrt bislang kaum Berücksichtigung fänden. Untersuchungen am Main belegen auf einer Strecke von 388 km 1400 tote Fische pro Schubverband. Dies entspricht ca. 3,5 toten Fischen/km. Das klingt nicht viel, aber es fährt nicht nur ein Schubverband/Tag den Main entlang. Auch hier gibt es das Problem, die Fänge der Angelfischerei ordentlich nachzuweisen.

Herr Dr. Schill berichtet im Anschluss über Neobiota in unseren Gewässern. Neu eingewanderte oder eingeschleppte Tier- und Pflanzenarten bereiten oft Probleme, über ihre Verbreitung gibt es aber nur bedingt Informationen. Das Internetportal [www.neobiota.de](http://www.neobiota.de) sammelt Hinweise, wo welche Tiere gefangen oder beobachtet wurden. Auch Angler sind aufgefordert, hier ihre Beobachtungen einzutragen.

Herr Prof. Dr. Wächtler informiert über die Beziehungen zwischen Muscheln und Fischen. Nach einer Einführung in die verschiedenen Fachbegriffe „Parökie“, „Entökie“, „Parasitismus“ berichtet

er über die verschiedenen Larvenstadien von Muscheln und deren Lebensweise und Ansprüche.

Herr Prof. Dr. Brümmer stellt im Anschluss den Verband Deutscher Sporttaucher vor. Offenbar hat auch der VDST die üblichen Probleme von Verbänden. Auf einer Folie stand denn der schöne Spruch von Wilhelm Busch: „Willst Du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben. Willst du nicht zu früh ins Grab, Lehne jedes Amt gleich ab“. Der VDST hat übrigens in seine Satzung aufgenommen, dass das Harpunieren von Tieren als verbandsschädigendes Verhalten angesehen wird und zum sofortigen Ausschluss aus dem Verband führt.

Herr Dr. Schill berichtet dann über Aktivitäten der Sporttaucher beim Biomonitoring. Das naturverträgliche Tauchen wird propagiert, wobei auch hier gilt: die Informationspflicht darüber, was erlaubt ist und was nicht, ist eine Holschuld des Tauchers. Auch den Tauchern werden Umweltgedanken in Theorie und Praxis vermittelt und sie können sich in Spezialkursen, z.B. Gewässeruntersuchungen mit Saprobien, Makrophytenkartierung oder Bestimmungsübungen, weiterbilden. Auf dem Internetportal [www.tauchseen-portal.de](http://www.tauchseen-portal.de) sind Informationen zu einzelnen Tauchgewässern abgelegt. Dieses Portal kann auch für Angler nützliche Informationen enthalten und kann auch von Anglern mit solchen „gefüttert“ werden.

In seinem zweiten Vortrag –man kann es nicht anders sagen– unterhält Prof. Brümmer sein Publikum mit Staunenswertem

über das Konsortium Schwamm. Der Aufbau eines Schwammes aus bizarr geformten Silikatnadeln und den Schwammzellen, seine Biologie und Funktion werden vorgestellt. Auf einem Schwamm leben aber weitere Organismen wie Krebse, Schnecken und natürlich diverse Mikroorganismen. Bis zu 60% der Biomasse eines Schwammes bestehen aus solchen Mikroorganismen, selbst Grünalgen leben in Schwämmen und erhalten ihr Licht über die Silikatnadeln, die als Lichtleiter dienen. Dem Vortragenden gelang es auf herausragende Weise seinen Zuhörern etwas von der Faszination Schwamm zu vermitteln. So können Schwämme Silikatnadeln herstellen, ein Stoff, den Menschen nur unter extremen Bedingungen industriell herstellen können, ein Schwamm kann kontrahieren, ohne dass er Muskelzellen besäße usw.. Schwämme sind in letzter Zeit auch als Lieferanten für bioaktive Substanzen ins Interesse gerückt. Die verschiedenen Arten werden daher zunehmend in Aquakulturen gezüchtet.

Da mich mein Auto im Stich gelassen hat, habe ich den Veranstaltungsort nicht mehr erreicht und konnte den Vorträgen am 2. Tag nicht mehr lauschen. Dennoch lohnte sich der Besuch des Seminars wieder, da alle Vortragenden wieder interessante und kurzweilige Referate gehalten haben.

Herrn Prof. Dr. Kieckhäfer wünsche ich alles Gute für die weitere Zukunft und hoffe, dass wir uns auf einem der nächsten Seminare dennoch wieder sehen werden, auch wenn er dann nicht mehr Veranstalter und Organisator ist.

(ts)

## Frühlingsfest im Naturschutzzentrum Ökowerk

Seit unserer ersten Begegnung mit dem Naturschutzzentrum am Teufelssee ist mittlerweile einige Zeit ins Land gestrichen. Damals, im letzten Sommer haben wir einen ganzen Tag mit Vorträgen, Bastelveranstaltungen, etc. die heimischen Fische vorgestellt (Der Angelfischer 03/2008). Schon damals ließen sich Sympathien auf beiden Seiten erkennen, und so war es nicht verwunderlich, dass wir zugesagt haben, auch an anderen Veranstaltungen teilzunehmen. So eine andere Veranstaltung war das Frühlingsfest, das jedes Jahr in der zweiten Hälfte des Mai durchgeführt wird. Die Veranstaltung steht unter keinem bestimmten Thema. Verschiedene Vereine, Verbände, und Firmen, die sich mit dem Natur- und Umweltschutz

beschäftigen, sind dort vertreten. So waren neben unserem Landesverband auch der Verlag „Natur & Text“ vertreten, der seine aktuellen Publikationen vorstellte (einige haben wir im Angelfischer schon vorgestellt), das Projekt „umweltbildung-berlin.de“, welches Lehrern und



Ein typisches Bild bei der Fischverkostung: Das interessierte Kund mit einem Stück Filet und daneben das überraschte Elternteil.

anderen Einrichtungen bei pädagogischen Fragen zur Umweltbildung zur Seite steht, und viele mehr.

Wir waren mit zwei Ständen vertreten.

Zum einen hatten wir wieder unseren Infostand dabei, an dem E. Keller (Referent für Öffentlichkeitsarbeit) und ich über die Angelfischerei in der Region, die (gesetzlichen) Voraussetzungen zur Angelfischerei und den Fisch an sich informierten. Zum Anderen hatten wir wieder mit der SAV 1947 e.V. einen Demonstrationsstand zur Weißfischverwertung aufgebaut, an der W. Zepke und K.-H. Arnicke vorführten, wie man Weißfische lecker zubereiten kann, ohne dass man die lästigen Gräten spürt. Die Probierhäppchen kamen wieder spitzmäßig an und überraschten so manche Eltern, als die Kinder mehrmals mit wachsender Begeisterung um ein Stück frittiertes Brassenfilet oder Fischboulette fragten.

Auch für das diesjährige Herbstfest am 21.09. sind wir fest eingeplant und hoffen auf viele Besucher.

(mf)

## Angler auf dem Golfplatz Angelgolf, Golf-Casting, Fun-Casting oder auch Fun-Golf. Der genaue Name für den neuen Trendsport der Angler und vielleicht auch demnächst der Golfer steht noch nicht fest, aber das Interesse wächst immer weiter.

Am 01. August 2008 war es wieder mal soweit, Thorsten Waschnig, Castingsportwart der Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V., führte das 2. Castinggolfturnier durch. Nachdem das 1. Turnier schon den Erfolg bei einer weiteren Veranstaltung vermuten ließ, im AFI Nr. 3 des Jahrgangs 2007 wurde darüber berichtet, hatte er sich für diese Veranstaltung so richtig ins Zeug gelegt. War der Veranstaltungsort im Vorjahr noch die grüne Wiese, so war es diesmal bereits die sehr gepflegte und für uns reservierte Golfanlage des Potsdamer Golfclubs in Tremmen. Das Interesse am „Fungolf“, so nenne ich den möglichen Trendsport im weiteren Verlauf, war bemerkenswert. Nicht nur Teilnehmer aus dem Rheinland waren gemeldet, auch der Fernsehsender rbb (Rundfunk Berlin-Brandenburg) hatte seine Ü-Wagen zum Ort geschickt. Schon ab 15:00 Uhr fanden sich bereits etliche Zuschauer im Startbereich ein, die sicherlich nicht nur Fernseharbeit bewundern wollten, einigen ging es auch um den Turnierablauf.

Natürlich beeinflussten die Wünsche des rbb auch ein wenig den Ablauf des Turniers. Dennoch konnte der Start kurz nach 18:00 Uhr erfolgen. Lediglich gegen 18:40 Uhr musste kurz unterbrochen werden, da aus der Veranstaltung mit einigen Szenen und Interviews für 5 Minuten live im rbb-Magazin „zibb“ (zu Hause in Berlin & Brandenburg) berichtet wurde.

Danach verlief wieder alles in geregelten Bahnen und die Teilnehmer spielten in die 8 vorgegebenen Löcher. Und überall im Gelände konnte man „Golfer“ des Clubs bemerken, die die ganze Sache kritisch begutachteten. Ihre Urteile, zumindest die, die uns bekannt wurden, waren ausschließlich positiv. Also, Angler auf dem Golfplatz, das geht auch!

Das Reglement ist einfach, wer die wenigsten Würfe mit seinem an der Angel befestigten Golfball benötigt, der gewinnt. Also alles wie beim Golf,

nur ohne Handicap. Eines überraschte die meisten Teilnehmer, es waren doch ganz schön weite Wege zurückzulegen. Grob geschätzt immerhin gute 3 km im Gelände, und das alles innerhalb von 3 Stunden. So war auch der Ausspruch eines sportlich aussehenden Anglers, „morgen lege ich erst einmal die Füße hoch“, nicht verwunderlich, und viele dachten ähnlich.

Gegen 21:00 Uhr war der anstrengende Teil dann erledigt und die Siegerehrung konnte in angenehmer Atmosphäre des Clubrestaurants erfolgen. Ein richtig netter „Haufen“ wartete interessiert und mit freudigen Gesichtsausdrücken gespannt auf die Bekanntgabe der Platzierungen.

Gewinner des 2. Fungolfturniers wurde Manfred Schulz aus Brandenburg mit 34,5 Würfeln.

Den 2. Platz belegte Gerhard Dimmerling vom AV Bingen (Rheinland/Pfalz) mit 37 Würfeln und Dritter wurde Peter Schmidt, ebenfalls vom AV Bingen, mit 38 Würfeln. Der Vorjahressieger, Benjamin Gath von Borussia Friedrichsfelde erreichte diesmal den 5. Platz mit 40 Würfeln, und gab den Wanderpokal weiter an Manfred Schulz.

Für die besten Drei gab es neben Pokalen und dem obligatorischen „Petri Heil“ noch eine kleine Überraschung bei unserer Veranstaltung: Thomas Struppe und Malte Frerichs überreichten einige Flaschen eines neuen „Castingzielwassers“ im netten und bisher unbekanntem „Outfit“.

Eines dürfen wir nicht vergessen. Die Idee zu dieser Veranstaltung und natürlich auch die ganze Arbeit der Organisation hatte der anfangs erwähnte Thorsten Waschnig. Unterstützt wurde er dabei zwar durch seinen Verein, aber einige Euros hat er bestimmt auch aus

der eigenen Tasche bezahlt. Das ist uns, der Spandauer Anglervereinigung 1947 e.V., natürlich auch ein herzhaftes „Dankeschön“ an dieser Stelle wert.

Übrigens, einer der Teilnehmer war Malte Frerichs, Referent Ausbildung des LV. Er schlug sich recht ordentlich, belegte aber leider keinen der vorderen Plätze. Ich gehe aber davon aus, dass ihm die Sache Spaß gemacht hat (Ja, hat es! Der Setzer).

Eckart Keller  
1. Vorsitzende  
SAV 1947 e.V.



oben: Begrüßung und Vergabe der Startnummern durch Thorsten Waschnig  
unten: Der rbb mit seinen Übertragungswagen



oben: Benjamin Gath, der Gewinner des 1. Angelgolfturnieres im Interview mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg

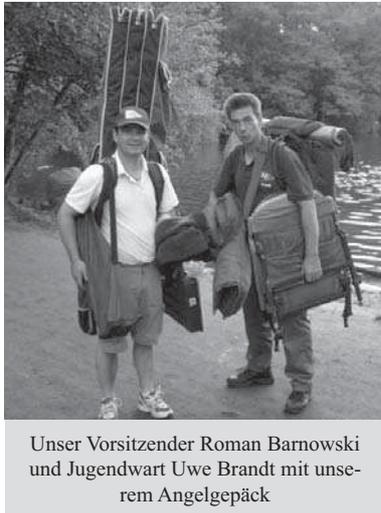


oben: Das Zielwasser für den Sieger  
links: Der Gewinner des Turniers Manfred Schulz vom LAV OG „Zeuthen I“ e.V., der im nächsten Jahr den Wanderpokal verteidigen muss.



## Jugendnachtangeln 2008

Das alljährliche Nachtangeln für Jugendliche des VDSF Berlin Brandenburg fand in diesem Jahr an der Krummen Lanke statt. Dazu lud der AV Wels am 31.5.08 gegen 17:00 Uhr alle Jugendgruppen der Mitgliedsvereine ein. Aus sechs Vereinen nahmen insgesamt ca. 40- 50 Jugendliche teil. Weil das Wetter an diesem Wochenende mit über 30 Grad sehr gut war, hatten sich rund um die Krumme Lanke eine Vielzahl von Badenden und Sonnenanbetern ebenfalls am See eingefunden. Um dem Menschenauflauf ein wenig zu entgegen und uns für die kommende Nacht zu stärken, servierte der AV Wels Nudeln mit Fleischsoße und kalte Getränke, sehr lecker. Nach dem Essen wurden durch den AV Wels eine kurze Einführung zum Gewässer, Verhaltensregeln und zur guten Platzwahl gehalten und anschließend die Reihenfolge ausgelost, in der man seinen „freien Platz“ einnehmen durfte. Wie schon gesagt, waren viele freie Stellen um den See durch andere Erholungssuchende noch belegt



Unser Vorsitzender Roman Barnowski und Jugendwart Uwe Brandt mit unserem Angelgepäck

und die Platzwahl entsprechend schwierig. Wir zogen mit der Losnummer 6 den letzten Startplatz und mussten warten, bis die anderen „gestartet“ waren. Wir hatten einen ziemlich langen Fußweg, bis wir an unserem gewählten Platz ankamen. Unser Angelplatz war ein etwas größerer Strand, an dem noch einige Leute saßen, aber nur ganz vereinzelt noch jemand badete. Es war inzwischen schon 19:30 Uhr und wir begannen unsere Ruten aufzubauen und die Tiefen der Angelstelle auszuloten. Da der Gewässergrund vor uns sehr flach in den See verlief, mussten wir unsere Wurfruten auspacken. Kurz nach acht waren wir dann einsatzbereit, wobei immer wieder neue Gäste versuchten, an unserer Angelstelle zu baden, was aber in netten Gesprächen mit unseren Betreuern meist regelt wurde. In der Abenddämmerung kamen eine Menge Kleinfische in Strandnähe, was sich durch viele Blasen an der Oberfläche bemerkbar machte. Wir konnten einige Plötzen und Ukelei fangen, was aber mit zunehmender Dunkelheit immer schwerer wurde. Als es dunkel wurde, stellten wir unser Gerät auf Tauwurm und Mais um, damit wir eventuell noch einen Aal oder Karpfen fangen konnten. Bis auf

zwei untermaßige Aale, welche wir sofort zurückgesetzt haben, konnten wir keine weiteren Fische in dieser Nacht fangen. Auch am frühen Morgen haben sich keine Fische im Uferbereich sehen oder fangen lassen. Es hat Spaß gemacht, auch wenn wir nicht so viele Fische gefangen haben. Gegen acht Uhr morgens war das Angeln beendet und wir haben unsere Angeln eingepackt. Die Helligkeit des Morgens zeigte uns, was die anderen Partygäste im Schutze der Dunkelheit für einen Sautstall hinterlassen haben. Wie man es von uns Anglern kennt, haben wir gemeinsam den Strand von Plastikverpackungen, Flaschen usw. gesäubert und den Müll an die am Weg stehenden Abfalleimer gebracht. Die Frühstückstafel mit belegten Brötchen und Getränken war schon aufgebaut, als wir im „Basislager“ ankamen. Nachdem wir uns gestärkt hatten und das Auswiegen der Fänge abgeschlossen war, wurden die Ergebnisse bekannt gegeben. Leider waren unsere Fänge nicht so groß wie die vieler anderer Vereine, aber beim nächsten Angeln an der Krummen Lanke haben wir mehr Losglück und wissen ein wenig mehr, wie man an diesem See fischt.

Im Namen der Jugendgruppe und der Betreuer des SAV Nee Noch Nee 1950 e.V. möchten wir uns beim AV Wels herzlich für die gute Organisation und das prima Essen bedanken.

Vivian Przybilla,  
SAV „Nee Noch Nee“

## Bundesjugendfischertage in Recke/Steinbeck 2008

Am 23.07. traf sich die VDSF Jugendleitung mit Benjamin, Dennis Gaspers und mir vom SAV „Früh auf Tegel“ und Jimmy Stahn, Matteo Lanza Carricio vom AV Goldhaken zur Fahrt zu den Bundesjugendfischertagen (BJFT) in Recke/Steinbeck. Um 8:00 Uhr war Treffpunkt an der Mühle in Tegel, wo dann schnell das Gepäck in den Anhänger verladen wurde. Nach mehreren Stunden Fahrt angekommen, wurden die Zelte aufgebaut und die Sachen sortiert. Danach gingen wir Jugendliche Angeln und die Betreuer haben sich für das Betreuerangeln vorbereitet. Am späten Abend habe ich dann einen Zander von 72cm und 3,5kg gefangen. Bei den anderen stellte sich kein Fangerfolg ein. Am nächsten Morgen mussten wir früh aufstehen, denn wir hatten unseren Vortrag mit Fragebogen und die Betreuer ihr Fischen. Als wir mit den Fragebogen fertig waren, gingen wir bis zum Mittagessen Angeln, jedoch ohne Fang. Bei dem Betreuerangeln war der Fang auch nicht so gut. Insgesamt gab es 2 Fänger und unsere Betreuer gingen leer aus. Nach dem Mittagessen machten wir

Jugendliche unsere Angelsachen und das Futter fertig. Nachdem wir damit fertig waren, übten wir noch Casting. Am nächsten Morgen wurden die Angelplätze bekannt gegeben und wir fuhren zum Angelplatz. Es wurden alle Gerätschaften aufgebaut und um 8:30 Uhr ging das Angeln los. Schon nach einer halben Stunde hatte Jimmy einen Brassen an der Angel, aber kurz vor dem Kescher ist der Fisch ausgeschlitzt. Eine lange Zeit tat sich nix mehr. In der letzten halben Stunde fing ich dann ein 640g schweres Rotauge. Das war der einzige Fisch des Berliner Teams. Es gab von 97 Anglern 11 Fänger, also war das das Fangergebnis sehr schlecht. Dann ging es zum Mittagessen und danach wurde sich erstmal erholt, ein wenig auf Casting vorbereitet und nach dem Abendbrot gingen wir alle Angeln. Bis auf Jim-

my (1 Aal) war der Fang wieder null. Am Morgen ging dann das Castingturnier los. Nach der Arenbergdisziplin wurde noch die Disziplin Weitwurf-Einhand durchgeführt. Ich habe nach meinen Würfen beim Messen geholfen. Am Nachmittag gingen wir alle ins Freibad und blieben bis zum Abendbrot. Das Abendbrot war auch gleichzeitig die Einführung zur Abschlussveranstaltung. Bei der Siegerehrung



André Gaspers mit seinem Zander

stellte sich heraus, dass ich den 2. Platz beim Fischen belegte und die Gesamtergebnisse sehr schlecht waren. Gewonnen hat die Mannschaft aus Bayern. Am nächsten Morgen frühstückten wir in Ruhe und bauten danach die Zelte ab. Nach dem alles verstaut war, verabschiedeten wir uns und machten uns auf die Heimreise.

André Gaspers  
SAV „Früh Auf“ Tegel e.V.

## Langer Tag der StadtNatur 2008

Am Freitag, dem 4.07.2008 sollte der Aufbau von Pavillonzelten als fast letzte Vorbereitungen beim SAV „Nee Noch Nich“ stattfinden, aber das Wetter machte uns einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Dauerregen ließ uns nur einen letzten Materialcheck (haben wir alles für den bevorstehenden Ansturm??) durchführen. Also vertagt auf Samstagmorgen. Da spielte das Wetter dann aber richtig mit, Sonne pur am ganzen Wochenende. Also flugs die letzten Vorbereitungen getätigt. Beamer für die Vorträge einrichten, Stühle hinstellen, Fische filetieren, für den Räucherofen vorbereiten, die Infostände mit Material bestücken, die letzten Fische für die Aquarien fangen und so weiter. Als um 16:00 Uhr das Programm beginnen sollte, mussten die fleißigen Filetierer Roman und Malte sich sputen. Da wir nicht wussten, ob und wie viele Besucher den doch etwas entlegenen Ort finden würden, waren wir freudig überrascht, als pünktlich die ersten Besucher erschienen sind. Zum ersten Vortrag über heimische Friedfische fanden sich so 12 Zuhörer ein, die dann in der Folgezeit auch die lebenden Exemplare von Giebel, Barsch, Blei und Plötze im Aquarium bestaunen konnten. Die Kinder waren wie immer besonders von den Flusskrebse angetan, die recht munter herumliefen. Als der Wissensdurst gestillt war, fanden auch die servierten Fischkostproben ihre Abnehmer. Auch bei dieser Veranstaltung konnten die meisten Besucher nicht glauben, dass Fisch aus heimischen Gewässern so gut schmeckt. Unvergesslich wird das Bild eines kleinen Mädchens bleiben, die vom Papa gefüttert einen Fischhappen nach dem anderen sichtlich mit Genuss verspeiste. Auch die geräucherten Bleie fanden trotz der Gräten ihre Freunde. Auch die Kollegen aus den Nachbarvereinen



schienen vom Geschmack der Fische überzeugt. Wenn wir erreicht haben, dass auch bei ihnen die gefangenen Brassen auf dem Teller landen, haben wir den

Sinn der Veranstaltung schon erfüllt.

Am Sonntag besuchte uns dann das Fototeam der Stiftung Naturschutz und dokumentierte das Geschehen auf dem Vereinsgelände des SAV „Nee Noch Nich“. Zusätzlich zu unseren Aktivitäten war noch das Team von Dr. Müller vom Büro Hydrobiologie vor Ort, der das Leben der Kleintiere im Rohrbruchteich und im Kanal vorgestellt hat. Der Sportwart Uwe Brandes musste mit einigen Jungs zum Angeln auf den Steg gehen. Hoffentlich bleiben ein paar davon bei diesem Hobby und bereichern die Jugendgruppe des Vereins. Auch am Sonntag kamen wieder eine ganze Menge Besucher, die den Vorträgen lauschten, Fisch verkosteten und sich über das Angeln in Berlin erkundigt haben. Was bleibt als Fazit:

Eine Menge Arbeit vor allem für die Vereinsmitglieder. Denen sei für ihr außergewöhnliches Engagement an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Ob die Arbeit für den Verein sich gelohnt hat, wird die Zukunft zeigen. Erste Reaktionen zeigen aber, dass das Publikum die Veranstaltung angenommen hat. Es gab durchweg ausgesprochen positive Äußerungen von den Besuchern, die sich alle sehr wohl gefühlt haben. Auch ein Mitarbeiter des Veranstalters des Langer Tags der StadtNatur, der Stiftung Naturschutz, der uns besucht hat, war angetan von der Art, wie wir das Angeln dargestellt haben. Der Weg, über die Beteiligung an solch publikumswirksamen Großveranstaltungen „dem Angler“ ein besseres Image zu verschaffen, scheint mir ein richtiger zu sein.

Auf der abendlichen Festveranstaltung beim Sponsor des Langer Tags, Veolia, habe ich dann u. a. mit dem Vorsitzenden des NABU Berlin, Herrn Torsten Hauschild gesprochen. Auch hier besteht Interesse, die gegenseitig mit Sicherheit vorhandenen Vorurteile abzubauen und im nächsten Jahr ein paar gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen. Unser Interesse daran habe ich signalisiert. Für den Landesverband stellt sich die Beteiligung am Langer Tag der StadtNatur damit durchaus positiv dar. Eine Beteiligung von uns Anglern am Langer Tag der StadtNatur 2009 sollte daher angestrebt werden. Über Veränderungen/Ergänzungen des Auftretens können wir diskutieren. Für Vorschläge aus den Vereinen oder den Einzelmitgliedern sind wir immer dankbar.

(ts)



# Naturparadies am Quitzdorfer See

ca. 60 km südlich von Cottbus

## Niederschlesisches Feriendorf

Reichendorfer Damm 1,  
02906 Jänkendorf  
GPS: 51°16'54" N / 14°47'17" E



Kleines Feriendorf an der Südseite des Quitzdorfer Stausees, 40 Bungalows, Gaststätte, Säle.

**z.B.:** Bung. 30m<sup>2</sup> 2-4 Betten, Kü/Du/WC nur **25,- €**/Nacht + NK. Auf Wunsch VP **14,50 €** p.P.

**Schnupperwoche:** 05. bis 10.10.08 nur **75,- €** + NK

**Silvesterangebot:** bis 6 Nächte für **149,- €** + NK + **18,- €** p.P. Silvesterbuffet.

## Dauervermietung

(bis zu 10 Jahre)

**Bungalow ca. 30m<sup>2</sup> zu 800,- bis 1200,- € / Jahr + NK (je nach Ausstattung)**

## Zum Selbstausbauen

**Bungalow ca. 30m<sup>2</sup> zu 500,- € / Jahr**

## Stellplätze Nordoststrand

**Ganzjahresmiete ca. 100m<sup>2</sup> 450,- € - 600,- €**

**incl. Wasser**

**Strom 0,20 € / kWh**

## Feriendorf Finnhütte

Zum Quitzdorfer See 6  
02906 Niesky OT See



kl. Feriendorf am Nordstrand d. Quitzdorfer Sees, 20 Bungalows und Gaststätte

z.B. Bung. 50m<sup>2</sup> 3-5 Betten, Kü, Du, WC u. Sat-TV nur **35,- €**/Nacht + NK. Auf Wunsch VP **14,50 €** p.P.

**Schnupperwoche:** 05. bis 10.10.08 nur **99,- €** + NK

**Silvesterangebot:** 3 Nächte für **99,- €** incl. Endr. + NK + **18,- €** p.P. Silvesterbuffet

## Campingplatz Nordoststrand

Zum Quitzdorfer See 4  
02906 Niesky OT See  
GPS: 51°17'11" N / 14°46'14" E



Stellplätze nur 10m - 50m vom See entfernt.

Wohnmobil: nur **12,- €** p. Tag bis 3 Pers.,

jede weitere Person **4,- €** p.Tag inkl. Wasser, Strom

Zelte: **4,- €** p.Tag u. Person

**Buchung und Prospektbestellung bitte unter:**

**03588 - 205720, Funk: 0171 - 8397616**

**www.niederschlesisches-feriendorf.de**

## Erstmals Gold für Berlin

Bei den Deutschen Meisterschaften und den Deutschen Jugendmeisterschaften im Turnierwurfssport der Meeres- und Binnenfischer 2008 gab es erstmals Gold für Berlin und das gleich mehrfach. Diese Meisterschaften fanden vom 05. bis 08. Juni in Kassel statt. Noch nie waren die Berliner Turnierwurfssportler so erfolgreich. Unsere Jugendmannschaft aus Berlin wurde im Turnierwurfssport der Binnenfischer der männlichen Jugend Deutscher Jugendmeister. Diesen Erfolg erzielten Marcus Fischer (SAV 47), Evgeni Demin (SC Borussia 1920 Friedrichsfelde) und Kevin Tröger (SAV 47). In der Einzelwertung gab es mit 262,5 Punkten eine Silbermedaille für Marcus Fischer und mit 260,5 Punkten eine Bronzemedaille für Evgeni Demin. Neben fleißigem Training hat bestimmt auch das Daumendrücken der Redaktion des Angelfischers geholfen.

Auch die Seniorenmannschaft konnte sich über eine Bronzemedaille im Turnierwurfssport der Meeresfischer freuen. Für diese Mannschaft des BCAV hatten sich Rudi Bartel (AF Hohenschönhausen), Heinz Oelke (SC Borussia 1920 Friedrichsfelde), Friedrich Patt (AF Hohenschönhausen), Erich Goddäus (Einzelmitglied LV Berlin-Brandenburg) und Reinhard Jeretzky (AF Hohenschönhausen) qualifiziert.

In der Seniorenklasse 2, das sind die Sportler ab 65 Jahre, ging sowohl im Turnierwurfssport der Binnenfischer, als auch im Turnierwurfssport der Meeresfischer Gold und Silber jeweils nach Berlin.

Im Meeresfischen wurde Deutscher Seniorenmeister Rudi Bartel (AF Hohenschönhausen) mit 309 Punkten, den 2. Platz belegte Heinz Oelke (SC Borussia 1920 Friedrichsfelde) mit 281 Punkten. Ganz spannend wurde es beim Binnenfischen, dort kam es zu einem Stechen zwischen 2 Berlinern. Beide hatten 258,5 Punkte. Die Nase vorn und damit Deutscher Seniorenmeister wurde Heinz Oelke (SC Borussia 1920 Friedrichsfelde), Silber gewann Friedrich Patt (AF Hohenschönhausen). Dieses Ergebnis wurde noch durch weitere vordere Platzierungen ergänzt.

Den Siegern ein dreifaches Petri Heil. Die Freude war bei allen riesig groß und am Abend wurden bereits fleißig Pläne für das nächste Jahr geschmiedet und sich viel für 2009 vorgenommen.

Krimhild Wagner

## Deutsche Meisterschaften der Senioren 2008 in Bad Kreuznach – ein Riesenerfolg

Die Seniorenmeisterschaften stehen allen organisierten Anglern offen. Das heißt, auch alle Sportler des Deutschen Anglerverbandes können an dieser Meisterschaft teilnehmen. Erstmals wurden in diesem Jahr in 4 Altersklassen die Medaillen vergeben. Neu war eine Klasse der über 70 – jährigen. Mit Erich Goddäus stellte Berlin den ältesten Teilnehmer. Er war wenige Monate älter, als 2 weitere 75-jährige Teilnehmer.

Berlin – das ist, wenn man die Anzahl der organisierten Angler betrachtet, eines der kleinsten Bundesländer. Aber bei dieser Meisterschaft waren die Sportler des Berliner Castingsport- und Anglerverbandes, die weitaus Erfolgreichsten. Es waren 9 Senioren und eine Seniorin am Start. So etwas hat es noch nie gegeben, dass fast die Hälfte aller Goldmedaillen nach Berlin gegangen ist. Es waren „Berliner Festspiele“. Wir konnten es selbst nicht glauben.

21 Gold-, 11 Silber- und 7 Bronzemedailien waren die stolze Bilanz. Es waren fast alle Sportler daran beteiligt.

Gold gab es für die Mannschaft mit Michael Brösch (LV Berlin-Brandenburg) und Peter Neumann (OG Hessenwinkel).

In der Seniorenklasse 1 gab es nur Berliner Siege durch den überragenden Michael Brösch mit weiteren 7 Siegen und Detlef Behlert (AF Wendenschloss) mit 2 Siegen. Lutz Nowak gewann eine Bronzemedaille.

In der Seniorenklasse 4 war nur in einer Disziplin kein Goldmedaillengewinner aus Berlin. Hier holte Heinz Oelke (SC Borussia Friedrichsfelde) 7 Siege und Erich Goddäus (LV Berlin-Brandenburg) gewann Fliege Zweihand Weit und holte weitere Medaillen. Friedrich Patt gewann mehrfach Silber und Bronze. So waren bei der Disziplin Ziel nur Berliner Sportler auf dem Siegerpodest.

In der Seniorenklasse 2 waren Peter Neumann mit 1 x Gold, 3 x Silber und 2 x Bronze, Manfred Reiß (OG Hessenwinkel) mit 1 x Gold und 1 x Silber erfolgreich.

Bei den Frauen gewann Gabi Erdmann Gold und Silber.

Allen Siegern die herzlichsten Glückwünsche.

Krimhild Wagner

## 11 Jahre Spandauer See

Am 31.05.2008 gaben sich mehrere Sportvereine die Ehre, sich in Spandau an der Havelspitze vorzustellen. Die GBA „carpe diem“ e.V. erhielt auf der Anlage einen schattigen Platz unter Bäumen, es sollte nämlich ein heißer Tag werden. Neben uns wurde der Grill platziert und somit standen wir goldrichtig. Der Getränkestand befand sich allerdings ein bisschen weiter entfernt, aber das war auch zu bewältigen. Außerdem hatte der 1. Vorsitzende eine Kühlbox mit Getränken von der Insel mitgebracht.

Als unser Landesverband, der ebenfalls dort durch Thomas Struppe, Malte Frerichs, Folker Graß und Aljoscha Schliemann (beide vom SAV „Breithorn“ e.V.) vertreten war, seinen Stand aufbaute, waren die Kinder schon bereit, mit den ersten Wurfversuchen die Arenbergscheibe zu treffen. Unser Landesverband hat neben dem Infostand wieder einige Castingbahnen aufgebaut, an denen man den Sport der Angler ausprobieren konnte. Mit unglaublicher Freude und Elan wurde

geworfen. Malte Frerichs vom Landesverband, Horst Kortstock und Lothar Kunthe von „carpe diem“ sowie F. Graß waren geduldige „Ausbilder“ und hatten auch Spaß am Interesse der Kleinen.

Auch die Erwachsenen haben sich mit zunehmendem Spaß am Castingsport beteiligt.

Leider waren im Gegensatz zur Vorjahresveranstaltung bedeutend weniger Teilnehmer an der Havelspitze, was sicherlich auch daran lag, dass es dieses Jahr keine begleitende Angelveranstaltung gab.

Roswitha Merten

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der GBA „carpe diem“ e.V.



## Großes Anglerfest am Rust – 12.07. 2008

**Das Freundschaftsangeln am Rust beging in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. 118 Petrijünger der acht Rust-Angelvereine nahmen daran teil. Nach erfolgreichem Hegefischen wurde mit einem Wiesenfest das Jubiläum groß gefeiert. Petrus sorgte zudem noch für schönes Wetter.**

Doch der Reihe nach. Ab 5 Uhr begann die Ausgabe der Startunterlagen im Vereinsheim des AV Plötze. Um 6:00 Uhr schipperte die „Armada“ von ca. 95 Booten ins Angelgebiet. Die Angelgebiete 1,2 und 3 auf der Oberhavel von der Spandauer Zitadelle bis zur Insel Valentinswerder. Das Hegefischen dauerte von 7:00 bis 10:00 Uhr. Nach dem Angeln folgte das Wiegen der Fische und die Auswertung auf dem Gelände des Wassersportvereins am Rust (WVR).

Bis 15:00 Uhr mussten sich dann die Sportfreunde gedulden, was bei flotter Musik, Umtrunk und Imbiss nicht schwer fiel. Dann eröffnete Gerhard Brozat als Verantwortlicher des Rust-Jubiläumsangelns das Wiesenfest (organisiert von Bernd Thiele, beide AV Plötze). Nach seiner Begrüßung ergriff auch unser LV Präsident, Hendrik Ritter, das Wort. Er würdigte das Engagement der Rustvereine für 50 Jahre „Freundschaftsangeln am Rust“ und die über 75-jährige Aufbauarbeit hier auf den Rustwiesen und deren Gemeinschaftssinn.

Die Vereine erhielten hierfür alle eine Ehrenurkunde. Auch einige verdiente Sportfreunde wurden geehrt, u.a. Sportfreund G. Brozat mit der Bronzeplakette des Landesverbandes für seine Verdienste um die Angelfischerei (u.a. viele Jahre verantwortlicher Leiter des Rustangelns).

Auch die Sportfreunde Werner Frädriich (AV Plötze), Heinz Strauch und Wolfgang Scharf (beide SAV Aalemann) und Heinz Ruhnke (Wannseeaten) wurden geehrt, die beim Rustangeln von Beginn an mit dabei waren. Heinz Ruhnke wurde posthum geehrt, da er kürzlich verstorben ist. Uschi Ruhnke nahm stellvertretend die Urkunde entgegen,



oben: M. Schmicke (Wassersportverein am Rust) als erfolgreichster Angler des Tages  
unten: Uschi Ruhnke (Wannseeaten), die Erfolgreichste Frau bei der Hegeveranstaltung



unten: Gruppenbild der erfolgreichsten Hegefischer beim 50. Freundschaftsangeln am Rust zusammen mit H. Ritter (LV-Präsident)



ein bewegender Moment. Dann erfolgte die Ehrung der erfolgreichen Hegefischer. Jeder Teilnehmer erhielt zudem eine Erinnerungsplakette (auch die Helfer).

Die erfolgreichsten Hegefischer stellte der WVR mit den Sportkameraden Michael Schmicke, Björn Schmicke, Jörg Droße, Dieter Grotzke und Till Schwarz mit 42320g, vor dem AV Plötze 1894 (Gerhard Brozat, Kurt Reschke, Bernd Thiele, Andi Lehmann und Werner Reuß) mit 30460g und dem SAV Oberhavel (Carsten Wegener, Dietmar Fröhlich, Christian Heidenreich, H. Pagel und H. Brix) mit 31420g. 4. AV Einigkeit Spandau, 5. SAV Aalemann, 6. Wannseeaten 1911, 7. SV Spandau Aalemann und 8. AV Frühauf Spandau.

Die fünf erfolgreichsten Hegefischer waren dabei: Michael Schmicke (WVR) mit 10760g, vor Thomas Exner (SV Spandau Aalemann) 10200g, Björn Schmicke (WVR) 10080g, Carsten Wegener (Oberhavel) 9580g und Joachim Schallock (Wannseeaten) 9360g.

Dass man das Angeln im Alter nicht verlernt zeigte der erfolgreichste Teilnehmer über 65 Jahre Gerhard Ullrich (SAV Aalemann) mit 9240g. Den schwersten Fisch, einen Blei von 1350g, fing Andi Lehmann (AV Plötze), die größte Plötze von 650g Björn Schmicke (WVR).

Erfolgreichste Anglerin (bei 11 Damen) Uschi Ruhnke mit 3170g – fing auch den größten Fisch. Die größte Plötze jedoch ging Heidi Blank an den Haken (Beide Damen von den Wannseeaten).

In vergnügter Runde wurde noch lange gefeiert. Den Abschluss bildete zu später Stunde ein Feuerwerk. Nochmals ein Dank allen Helfern der Vereine, die zum Gelingen der Jubiläumsveranstaltung mit beigetragen haben.

Kurt Schoenfeld  
AV „Plötze“ e.V.

## 2. Bootshegefischen auf der Oberhavel

Wie üblich fand im Juni unser jährlich 2. Bootshegefischen auf der Havel statt. Eingeladen hat dieses Jahr nach langer Zeit mal wieder ein Verein von den Rustwiesen, der Wassersportverein am Rust e.V., der vielen wohl besser unter der Abkürzung WVR bekannt ist.

Da ich wieder viel um die Ohren hatte, konnte ich mich für die Veranstaltung mal wieder nur als Kontrollbootfahrer anbieten, in der Hoffnung dabei einige gute Fotos für den Angelfischer zu schießen. Doch leider verlief die ganze Veranstaltung nicht wie geplant. Als ich um 05:45 Uhr ankam war schon alles in heller Aufregung. Grund war, wie sich herausstellte, ein leichtes Chaos, da es keine Starterlisten gab. Nachdem jedoch diese Hürde umschifft wurde, ging es zu den Booten. Meine Bootsbesatzung für das Kontrollboot war schon startklar. Sie bestand aus unserem LV-Präsidenten H. Ritter und unserem LV-Jugendleiter Th. Gaspers. Um 7:00 Uhr ging es dann auf ins Angelgebiet. Beangelt wurden die Gebiete 3, 4 und 5, also kurz gesagt der Havelstrom. Beachtlich war der Mut, den Einige hatten, was die Wahl des Angelplatzes anging. So gab es Boote die schon fast in der Fahrinne standen, Boote, die auf der Gebietsgrenze standen und Boote, die im

Ankerverbot standen. Hierzu sei nochmal angemerkt: das Festmachen mit Steckstangen zählt auch als Ankern, jedoch wird das Ankern mit diesen und mit kleinen Ankern, wie sie bei den Angelbooten verwendet werden von der Wasserschutzpolizei geduldet, wie ein Gespräch mit selbiger ergab.

Während unserer Kontrollbootfahrt war ich ursprünglich der Hoffnung, mit meinen Kapitänen hier und da ein paar Barsche zu fangen, jedoch musste ich dann doch statt des Fotografierens und des Angelns die Startlisten erstellen, damit nach dem Angeln die Auswertung ordentlich verläuft.

Zum Glück hat Thomas ein paar nette Bilder schießen können, die aus Platzgründen leider nur im Internet zu bewundern sind. So half es einigen auch nicht, dass sie versucht haben, sich zu verstecken, wie z.B. das Bootsteam des SAV „Oberhavel“ e.V. bestehend aus O. Alisch und unserem Referenten für Fischen Chr. Heidenreich, die sich an den meist guten Fangrunden in der Werft versucht haben.

Nach dem 4-stündigen Hegefischen ging es dann wieder in der „Rusthäfen“ und anschließend zu den bereits aufgebauten Castingbahnen.

Hier wurde mal etwas neues Probiert. Im 90°-Winkel wurde von 2 Seiten auf ein Arenbertuch geworfen, was zum einen den Ablauf beschleunigte (so hatten wir 4 Bahnen parallel), aber laut einigen Teil-

nehmern auch irritierte und zu interessanten Knotengebilden führte.

Parallel zum Castingwettkampf wurden die Fänge gewogen.

Wurde der erste Hunger mit Gegrilltem gestillt, gab es gegen 14:00 Uhr dann richtig Mittagessen, welches, schon langsam traditionell für den nächsten Gesprächsstoff sorgte.

Anschließend half mir unser Präsident dabei die Fangergebnisse in die EDV zu übertragen und wir warteten auf die Castingergebnisse. Gegen 15:00 Uhr forschte Heide dann nach, wo die Castingergebnisse abgeblieben sind. Mit erfreuen erfuh ich, dass diese bereits vom Castingsportwart des WVR, M. Brüggemann und seiner Frau anderenorts digital erfasst wurden. So konnten H. Ritter, Th. Gaspers und meine Wenigkeit diese Daten dann auch in unsere Auswertung einpflegen.

Nach langem Warten und vielen Interessanten Gesprächen über die Angelfischelei verkündete unser Referent Chr. Heidenreich dann die Ergebnisse. Insgesamt wurden von 74 Bootsteams 386.570g Weißfisch gefangen.

Ein Präsidiumsboot bestehend aus Vizepräsident H. Plicht und dem Referenten für Natur- und Umweltschutz Th. Struppe trug mit gut 2,5kg zum Hegeergebnis bei.

(mf)

## Angelurlaub in Norwegen, auch so geht es!

**Alle 4 Jahre wird das Landesverbandspräsidium gewählt. Doch wen wählen wir da? Da der Sommer zum Angeln oft die schönste Jahreszeit ist, wollen wir wie im letzten Jahr in der 3. Ausgabe der Zeitschrift zeigen, dass diejenigen, die im Präsidium sitzen durchaus auch Ahnung vom Angeln haben. Dieses Jahr berichtet Eckart Keller, der das Referat Öffentlichkeitsarbeit betreut, von seiner Angeltour nach Norwegen, wo man trotz der Exportbestimmungen noch reichlich Spaß am Angeln haben kann.**

Gemeinsam mit einem befreundeten Ehepaar verbrachten meine Frau und ich 4 Wochen in einer außergewöhnlich gepflegten und sehr gut ausgestatteten „Angleranlage“ auf der Halbinsel Fosen, nahe Trondheim. Die Anlage, Garten Sjöhus, verfügt über 6 super ausgestattete Häuser für jeweils 5 Personen. Den Anglern stehen küstentaugliche 18 Fuß-Boote, motorisiert mit 25-30 PS, an einem Schwimmsteg zur Verfügung. Das Angelgebiet ist groß und vielseitig und bietet größere Flachwassergebiete für das Sommerangeln auf Dorsch, sowie tiefe Angelstellen, bis 300m, für hervorragende Köhler- und Lengfischelei im Nahbereich der Unterkunft. Ein Problem mussten wir aber schon



vorab klären: Wir wollten 4 Wochen angeln und dürfen aber nach norwegischen Bestimmungen dennoch nur 15kg Fischfilet ausführen. Die Lösung: wir angeln nur auf Dorsch. Bei diesem Fisch beträgt der Filetanteil nur etwa 20% , und er schmeckt eh am besten. Und außerdem wussten wir ja, Dorsche in großen Mengen fangen, das ist selbst in Norwegen nicht mehr so einfach.

Wir ließen also die stärkeren Bootsruten im Futteral und fuhren, anfangs nur wir beiden Männer, mit unseren Ostseepilken zum Dorschfang. Der Erfolg war wie vorher eingeschätzt. Einige gute Filetdorsche bestätigten unsere Vorhersage, in 4 Wochen würden wir unsere 40 Liter-Truhen schon voll bekommen.

Als dann Sonne und Wind schönes „Familienwetter“ versprochen, durften auch unsere Frauen mit. Schon am ersten gemeinsamen Angeltag erlebten wir eine „Sternstunde“, wie ich sie nie für möglich gehalten hatte. An einer Untiefe im Flachwasserbereich bis 15m, bekam ich einen Biss, der mir das Vorfach abriss. Meine Frau meinte lächelnd, es wäre wohl eher ein Hänger gewesen. Schon beim Montieren eines neuen Vor-



etliche Pollacks bis 4kg, Schellfische und etliche Knurrhähne machten die Artenvielfalt jeden Angeltag deutlich. Es gab auch einige Tage, an denen wir aus den Booten stiegen und nicht schlachten mussten, da wir dann auch mal keinen mitnehmerswerten Dorsch gefangen hatten.

Und dass in diesem Angelgebiet um



fachs bekam sie dann plötzlich einen „Hammerbiss“. Etwas schadenfroh sah ich in die andere Richtung und dachte, nun sieh zu, wie Du damit klar kommst. Kurzum, sie schaffte es und hatte 2 Seelachse (Köhler) an den Haken. Da ich sie außenbords abhakte konnte ich ihr Gewicht nur schätzen, sie wogen jeweils zwischen 8 und 10kg. Dann ging meine Angel ins Wasser und mir passierte das Gleiche. Innerhalb von 30 Minuten fingen wir 6 Köhler in gleicher Größe. Hätten wir die mitgenommen hätten wir unsere 15kg Filet pro Person schon fast erreicht.

Natürlich gab es auch andere „Sternstunden“. An einem Angeltag, etwa 5 Stunden mit An- und Abfahrt, brachte es das Boot „Keller“ auf 17 Dorsche während das Boot „Lindner“ 20 Dorsche auf die Planken legen konnte.

Immerhin hatten wir damit 16kg grätenfreies Filet im Sack. Und so richtig glücklich waren unsere Frauen über ihre „Großdorsche“, beide konnten an verschiedenen Tagen je einen Dorsch von 6kg ohne Hilfe zum Gaff bringen. Bis kurz vor Urlaubende waren das unsere größten Dorsche. Ich konnte aber meine Ehre noch retten, ein Dorsch von 9kg fand dann doch noch den Weg in mein Boot. War das Ausdruck meines Könnens, oder einfach nur Glück?

Damit nicht der Eindruck entsteht, in der Fosenregion gäbe es Dorsche in Hülle und Fülle, sei noch einmal darauf hingewiesen: Das Ergebnis erzielten 2 Ehepaare in 2 Booten, die gemütliches Angeln bei überwiegend schönem Wetter praktizierten. Und an manchen Tagen hatten wir auch traumhafte Beifänge bei der Dorschangelei. Ein Heilbutt von etwa 2kg, eine Scholle mit mehr als 1kg,

Gårten Sjøhus richtig Fisch zu fangen war, machten uns Andere deutlich. Jeden Tag war zu sehen, dass Angler aus einem Boot mehrere mit Seelachs volle Fischkisten hieften. In einer Woche aber kamen auch wir routinierten Norwegenfahrer nicht mehr aus dem Staunen heraus. In dieser Woche angelte eine slowakische Angelgruppe im tiefen Wasser „um die Ecke“. In 300m Wassertiefe,



mit einem Grundgewicht von einem Kilogramm an der Bootsruete angelten sie auf Großleng und brachten jeden Tag Lengfische in die Schlachthäuser, wie wir sie nie zuvor gesehen hatten. Ständig lagen dort Lengs mit Stückgewich-

ten von 10 bis 27kg auf den Tischen, gefangen direkt „vor der Haustür“. Als wir diese Fische besichtigten, wurden wir Männer so richtig heiß. Bootsrueten und schwere Multirollen hatten wir mit, die „fischigen“ Montagen kauften wir uns bei unserem Vermieter und ausprobieren wollten wir es eigentlich auch. Aber, es kam dann doch nicht dazu, wir hatten in den 4 Wochen einfach keine Zeit!

Der Leser ahnt es bestimmt schon, nach 4 Wochen verließen wir Norwegen in Hochstimmung mit den erlaubten 30kg Dorschfilet je Paar im Gepäck. Und sicherlich werden wir uns noch an vielen Sonntagen, wenn unser Filet auf dem Tisch steht, an diese schönen und erfolgreichen Urlaubstage erinnern.

Wer es nun auch einmal mit Angelurlaub in Norwegen versuchen möchte, dem stehe ich jederzeit mit Tipps zu Angelgebieten (bis Höhe Trondheim), Gerät und

Montagen zur Verfügung. Informationen zu der in diesem Bericht beschriebenen „Angelanlage“ findet man auf der Website [www.garten.no](http://www.garten.no).

(ek)



## Verbreitungsatlas der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg-Vorpommern

180 S., NATUR & TEXT in Brandenburg, 2008

Preis: 15,- EUR

ISBN: 3-9810058-5-6

ISBN-13: 9783981005851



Brandenburg hat es unter dem Titel „Fische in Brandenburg“. Berlin hat es unter dem Titel „Fische in Berlin“ bzw. online auf [www.berlin.de](http://www.berlin.de) im digitalen Umweltatlas und nun hat es auch Mecklenburg-Vorpommern unter dem etwas längeren Titel „Verbreitungsatlas

der Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse in Mecklenburg-Vorpommern“. Von den drei genannten gefällt mir das vorliegende Buch, das als Hardcover herausgegeben wird am besten.

Ein erstes schnelles Durchblättern des Buches zeigt eine übersichtliche Gliederung, die durch klare Layouts erkennbar ist.

Die ersten sechs Kapitel beschäftigen sich mit Informationen zu den Gewässertypen Mecklenburg-Vorpommerns, den Fischgemeinschaften in den verschiedenen Gewässertypen, der fischereilichen Nutzung der verschiedenen Gewässer und natürlich mit der Erfassungsmethode.

Gut verständlich wird beschrieben, wie die, im 7. Kapitel dargestellten, Fischvorkommen in den verschiedenen Regionen des Landes ermittelt wurden.

Das für uns vermutlich interessanteste 7. Kapitel in dem die Fische, Rundmäuler, Großmuscheln und Großkrebse behandelt werden, ist sehr gut gelungen. Jeder Fisch wird als Zeichnung sowie mit einem Foto präsentiert, was zum einen die Unterscheidungsmerkmale

ähnlich aussehender Fische hervorhebt und zum anderen den Fisch so zeigt, wie man ihn meistens aus dem Wasser zieht. Unter dem jeweiligen Foto werden neben dem aktuellen Gefährdungsgrad die regional unterschiedlichen Namen aufgelistet. So erfährt man zum Beispiel, dass der Breitling nichts anderes als unser Blei (Brassen) ist, mit Röteln die Rotfeder gemeint ist und der Rohrkarpfen kein Spezialwerkzeug des Klempners, sondern schlicht und einfach der Döbel ist.

Als weitere Informationen folgen zu jedem Fisch, Krebs und jeder Muschel das Aussehen, einiges zur Biologie (Lebensraum und Reproduktion), zur Verbreitung, zum historischen und aktuellen Vorkommen im Land sowie zu Schutzmöglichkeiten und Nutzung der Tiere. Auf der zweiten Hälfte der Doppelseite befindet sich neben der Zeichnung und einer Tabelle mit Angaben zu den Vorkommen eine Verbreitungskarte, in der die Beprobungsstellen und Vorkommen markiert sind.

Abschließend kann man sagen, dass das Buch für den Preis von 15,00 EUR absolut empfehlenswert ist. Viele Infos rund um die Mecklenburger Fischfauna, die gut geschrieben und dargestellt sind.

(mf)

## Technik am Fluss

### Philosophische und kulturwissenschaftliche Betrachtungen zum Wasserbau als kulturelle Unternehmung

437 S., oekomverlag, 2008

Preis: 49,90 EUR

ISBN: 3-86581-101-9

ISBN13: 9783865811011



Diesmal gibts schwere Kost zum Lesen.

Mit „Technik am Fluss“ versucht der Autor, die Veränderungen im Wasserbau zwischen „altem“ Massivwasserbau und „neuem“ naturnahem Wasserbau vor dem gesellschaftlichen Hintergrund zu spielen. Es wird dargestellt, welche Gewohnheiten und Gewissheiten dafür zu hinterfragen sind, welche Standpunkte verändert worden sind und wie die neuen Ziele aussehen sollen.

Nachdem der Autor seinen Ansatz dargelegt hat, werden im folgenden Kapitel Wasserbau und Technik erklärt, wobei der geisteswissenschaftliche Hintergrund in Exkursen aufgearbeitet wird. Im Hauptteil werden Weltbilder allgemein, Weltbilder im Wasserbau, Regeln der Nachhaltigkeit und Fragen zur Ethik im Wasserbau erörtert. Im Weiteren beschäftigt sich der Autor dann mit der Umsetzung seiner Gedankengänge. Eine Zusammenfassung sowie ein reichhaltiger Anhang runden das Werk ab. Laut Klappentext wendet sich das Buch an VertreterInnen der ingenieurwissenschaftlichen Praxis sowie der Technik zugewandten Geistes- und Kulturwissenschaft.

Wer sich unter den Anglern auf geisteswissenschaftliche Gedankengänge in Verbindung mit Wasserbau einlassen möchte, der wird aus dem Buch Gewinn ziehen. Für Zeiten beißfauler Fische am Wasser ist es aber ungeeignet.

(ts)

### Anzeige

## Sonderangebot

Interaktive Schulungs-DVD

**"Vom Angeln bis zur Zubereitung"**

(vorgestellt im Angelfischer 2/2008)

Unter:

[www.ziel-fisch.de](http://www.ziel-fisch.de)



www.ziel-fisch.de

nur 19,95 €

**VDSF-Mitglieder: 17,50 €**

statt 29,95 € (UVP)

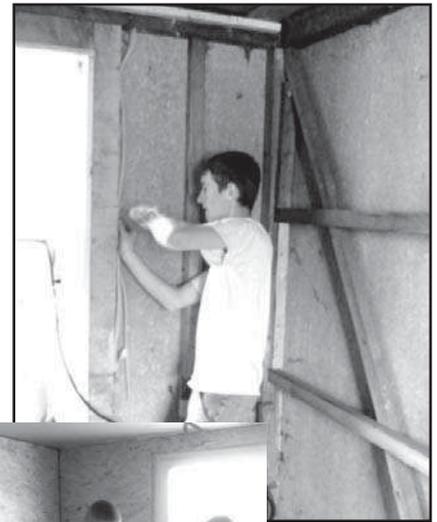
**Neuer Jugendraum  
beim SAV  
„Gut Biß“  
e.V.**



Nun ist es endlich vollbracht. Die Jugendgruppe des SAV Gut Biß e.V. kann sich über ihren eigenen Jugendraum freuen. Eine alte sogenannte Kaffeeküche in einem Nebengebäude auf unserem Vereinsgelände wurde nicht mehr benötigt, so kam der Gedanke auf, dass man diesen Raum für die Jugendgruppe nutzen kann. Da die Schrankkapazitäten im Vereinshaus auf Grund der wachsenden Jugendgruppe knapp wurden bot sich diese Nutzungsmöglichkeit förmlich an. Also ging es ans Werk. Mit den Jugendlichen zusammen wurde der alte Raum entkernt. Küchenschränke usw. wurden ausgebaut, die Wandverkleidungen entfernt und die Deckenverkleidung wurde rausgerissen und erst einmal neue Stützbalken in die Wände eingebracht. Da hatten die Jugendlichen, allen voran David Uster, viel zu tun. In den Pfingstferien ging es dann an den Innenausbau. Unter sachkundiger Anleitung (Oliver Riewe und meine Person) wurden neue Elektroleitungen für Licht und Steckdosen gelegt, die Wände, die Decke und der Fußboden wurden isoliert, die Decke mit Rigipsplatten eingezogen und die Wände und Fußboden mit Holzplatten wieder verkleidet. Bei allen

Arbeitsgängen haben die Jugendlichen tatkräftig mitgearbeitet. Anschließend konnte die Beleuchtung und Steckdosen eingebaut und der Linoleumboden und Teppich verlegt werden. Insgesamt stehen jetzt 12 Schränke zur Verfügung die auch alle belegt sind. Außerdem ist noch genügend Platz vorhanden, dass die Jugendlichen auch im Raum basteln und mal übernachten können. Allen voran hat dabei wieder David Uster sein verstecktes handwerkliches Talent gezeigt. An unserem Königsball am 21.6.2008 war es dann soweit. Mit einen kleinen Umtrunk bedankte sich die Jugendgruppe bei unseren Vereinsmitgliedern dafür, dass es für unsere Jugendgruppe durch Bereitstellung der Gelder ermöglicht wurde, den Jugendraum zu realisieren und der Raum wurde dann feierlich eröffnet. Seitdem wird der Raum eifrig genutzt. Es ist festzustellen, dass durch die Mitarbeit der Jugendlichen der Arbeitsaufwand erkannt wurde, und sehr umsichtig mit dem Raum umgegangen wird. Die Jungs achten selbst darauf, dass der Raum sauber hinterlassen wird. Hoffentlich bleibt es auch so. Durch großzügige Spenden der Vereinsmitglieder ist für die Innenausstattung auch noch einiges zusammengekommen.

M. Meyerhoff  
1. Jugendsportwart



**Jugendleitung mit neuer EDV ausgestattet**

Am 27.06. war es soweit. Der Jugendleitung wurde für die Planung und Durchführung ihrer Veranstaltungen neue EDV in Form eines robusten Notebooks und eines Laserdruckers übergeben. Bisher wurden solche Aufgaben immer mit Privatgeräten erledigt, die dadurch teils arg in Mitleidenschaft gezogen wurden. Einige Wochen später erhielt auch das Referat Fischen ein solches EDV-Set, um die Veranstaltungsvorbereitungen unkompliziert von zuhause zu erledigen.



M. Frerichs übergibt dem Jugendleiter Th. Gaspers das neue EDV-Paket



Kleinanzeige

**Aktiver Angler gesucht**

Wohnwagen im Angelverein „SAV Oberhavel 1920 e.V.“ günstig abzugeben; Stromanschluß vorhanden, komplett eingerichtet; Standplatz: Insel Valentinswerder (Tegeler See), VB:1000 EUR  
Infos:H.Brix (0173-6420361)

**AV Plötze 1894 e.V.**

Unsere Moatsversammlung im Mai war nicht wie jede andere. Als Gast konnten wir unseren LV Präsidenten Hendrik Ritter begrüßen. Er überreichte unserem Vereinskameraden Peter Werner als Anerkennung für seine ununterbrochene fast 30-jährige Tätigkeit als Vereinskassierer die goldene Berliner Landesverbands-Ehrennadel.

Kurt Schoenfeld

**Aus dem „AV Union“  
Geburtstagsgrüße**



**Die Mitglieder des Angelsportvereins Union 1949 e.V. gratulieren auf diesem Wege Ihrem Ehrenmitglied Karl – Heinz Kopp**

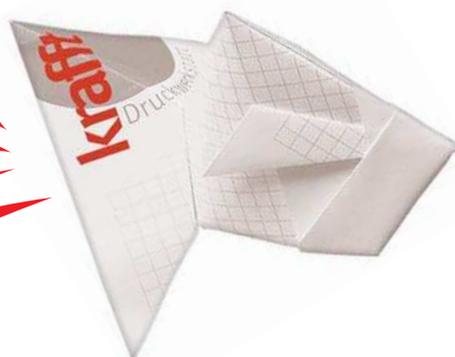


**zu seinem 80. Geburtstag und zu seiner 55-jährigen Vereinsmitgliedschaft**

# Besser gesehen werden!

# krafft

DRUCKWERKSTATT



*Flyer  
Briefbogen  
Geschäftsausstattungen  
Formularsätze mit Bar-Code-Nummerierung  
Vereinszeitschriften*

**Krafft Druckwerkstatt**

Frohnauer Straße 137

13465 Berlin

Telefon (030) 4 01 60 61

Telefax (030) 40 10 07 16

E-Mail [info@krafft-druckwerk.de](mailto:info@krafft-druckwerk.de)

# NORVITZ

seit 1990 in Norwegen unterwegs

## Angel- und Erlebnisreisen • Ferienhausvermietungen in Norwegen

**NORVITZ Mittsommer-Camp vom 03.06. - 26.06.2008 auf der Insel Senja (Nordnorwegen)  
im wöchentlichen Wechsel - auch längerer Aufenthalt möglich  
Flug Berlin-Tegel - Bardufoss und zurück**

- **ganzjährig Angelfahrten nach Kaldfarnes / Medby auf der Insel Senja oder Fister / Rogaland  
sehr gut geeignet für Familien, Gruppen und Vereine  
Termine auch nach Wunsch**
- **Vermittlung von Überfahrten mit Color Line, Fjord Line und Scandlines zu Originalpreisen**
- **Ferienhäuser direkt am Meer / Fjord**

**Hans-Jürgen Vitzthum  
Aga Lindenstr. 13  
07554 Gera**

Telefon: (03 66 95) 2 12 30

Telefax: (03 66 95) 2 27 24

Mobil: (01 71) 3 80 07 41

Email: [vitzer@web.de](mailto:vitzer@web.de)

[www.norvitz.de](http://www.norvitz.de)

